

II-4700 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2420 /J

1988 -07- 06

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Müller, Mag. Guggenberger, Helmut  
Weinberger, Robert Strobl  
und Genossen  
an den Bundesminister für Gesundheit  
betreffend die zusätzliche Absicherung von Blutspenden durch  
Neopterin

Einer Arbeitsgruppe des Instituts für Medizinische Chemie und  
Biochemie der Universität Innsbruck (Prof. Wachter) und des  
Ludwig-Boltzmann-Instituts für AIDS-Forschung (Prof. Dierich)  
ist es nach jahrelanger Arbeit gelungen, durch den Einsatz  
der Neopterin-Bestimmung einen wirkungsvollen Beitrag zur  
Sicherung der Blutspenden und -transfusionen zu leisten.

In der Zeit von November 1986 bis Ende Jänner 1988 wurden -  
auf Initiative von Gesundheitslandesrat Dr. Greiderer - in  
Tirol 52.192 Blutspenden "neopterinbestimmt". 833 Spender  
zeigten erhöhte Werte, bei 106 (der 436 zur Kontrolle Er-  
schienenen) wäre - nach vorherigem Wissen um ihre Erkrankung  
- ein Ausschluß von der Blutspende erfolgt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Bundesminister  
für Gesundheit nachstehende

A n f r a g e:

- 1) Inwieweit hat sich Ihr Ministerium mit der Frage der  
Neopterinbestimmung befaßt?
- 2) Werden Sie dafür eintreten, diese zusätzliche Sicherung  
der Blutspenden und -transfusionen Österreichweit einzu-  
setzen?